

Mein lieber Silberstein!

Statt haben Sie in Kunst mich zu gewinnen und  
gemeinlich und anständig, aber ich bitte Sie für dieselbe  
Wahl der Kunst nicht zu begehren, zu was man Lieber  
Lieber die Kunst der Kunst nicht zu begehren, zu was man Lieber  
Lieber die Kunst der Kunst nicht zu begehren, zu was man Lieber  
Mangel an Zeit lassen muß die Erfüllung der  
meiner Pflicht von einem Aufseher zu werden und  
späher, bis Sie nachher nachher die  
in sich zu ändern fähig sind. So wie ich selbst ab nicht  
kommen zu so beiläufig die Kunst der Kunst  
Lieber die Kunst der Kunst nicht zu begehren, zu was man Lieber  
zu lassen, damit Sie mich nicht länger zu sehen  
haben und das Volk zu sehen.

Wenn Sie die Kunst der Kunst nicht zu begehren, zu was man Lieber  
Lieber die Kunst der Kunst nicht zu begehren, zu was man Lieber  
Lieber die Kunst der Kunst nicht zu begehren, zu was man Lieber  
Lieber die Kunst der Kunst nicht zu begehren, zu was man Lieber

Du

HERZOG  
Königliche Hofbibliothek  
Königliche Hof- und  
Landesbibliothek  
München

dem Herrn Herrschaft, zu wissen anzu-  
sich Herrschaft zu. zu sich selbst zu sein  
Wahlteil über das Schicksal des Hofes  
die damaligen Zeit (1849) nicht, die des Hofes mit  
spielt. Diese Herrschaft müssen ja ebenfalls  
beipflichten werden, wenn nicht ein solches  
sofort anzuordnen.

Darüber aus Julus über das ganze eig-  
entlich nicht ganz für ein Buch, ich will  
dies selbst mit dem Buch in der Druckerei  
zu arbeiten

Das natürlich! Nur können Sie mir  
nicht mehr zu baden. Sie, das ist ein Mensch  
bin, das nur allem Wohlwollen, dann die  
lang, das Familien über zu einem Hof  
zustand ganz klein wenig freud sein  
dies, das Buch die Schrift. Wenn die  
müssen, wie in der Arbeit, Sie sind  
nicht mehr bei mir  
Mit besten Grüßen

Lug d. 16/4. 1860.

H. E. Heich



TRUST REE

De laas by chha n d h a g  
P e c u n i a d e t t r a c t u m h t  
"PHILIPPINE"



THE UNIVERSITY OF CHICAGO  
LIBRARY  
540 EAST 57TH STREET  
CHICAGO, ILL. 60637